

Wirkung hervorgebracht. Tausende neue höhere Verpflichtungen von Kollektiven der Werktätigen unseres Bezirkes bestätigen das sehr anschaulich. Nicht nur begeisterte Zustimmung, sondern vor allem neue, große Taten zur politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung der DDR riefen die von der 5. Tagung des Zentralkomitees beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen hervor. Bis Ende April wurde in der Industrie unseres Bezirkes der Plan der industriellen Warenproduktion mit 101 Prozent erfüllt und damit der Jahresplan zu 32,5 Prozent realisiert. Den Erfordernissen des Gesetzes der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft werden wir besser gerecht: Die Wachstumsrate der Zulieferindustrie ist in unserem Bezirk doppelt so hoch wie die der Finalerzeugnisse. Der Plan der Steigerung der Arbeitsproduktivität wurde übererfüllt. Auch im Bau- und Verkehrswesen sowie in der Landwirtschaft sind die Pläne erfüllt und in wichtigen Positionen übererfüllt. Da die Arbeiterklasse, die Genossenschaftsbauern und die sozialistische Intelligenz wissen und bereits nachhaltig spüren, daß es sich lohnt, alle Kräfte für die gute Politik unserer Partei einzusetzen, haben sie die Losung „Was der VIII. Parteitag beschloß, wird sein“ zu ihrer urreigensten Sache gemacht.

Erhöhung der  
führenden Rolle  
der Partei—  
Forderung der  
Gegenwart und  
Zukunft

Die Zeit seit dem VIII. Parteitag bestätigt, daß seinem realistischen, sachlichen, wissenschaftlichen und optimistischen Leninschen Stil gemäß unsere Verantwortung darin liegt, die Initiativen der Massen zu entfalten, zu lenken und richtig zu organisieren. Davon ließen wir uns leiten, als wir in Auswertung der 4. Tagung des ZK den Beschluß faßten, in Verbindung mit den Parteiwahlen Betriebskonferenzen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als wesentlichen Bestandteil der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes 1971 bis 1975 durchzuführen. In 486 Betrieben und Kombinat haben wir bisher solche Betriebskonferenzen durchgeführt. 9821 Kollektive mit rund 128 000 Werktätigen, darunter 49 000 Frauen und 29 600 Jugendliche, waren direkt in die Vorbereitung einbezogen. An den Konferenzen selbst nahmen 41 903 Werktätige teil. 6319 sprachen in der Diskussion und unterbreiteten im Ergebnis schöpferischer Gemeinschaftsarbeit entstandene Vorschläge. Diese Konferenzen erbrachten inzwischen folgende ab-rechenbare Ergebnisse:

- Eine Mehrproduktion in Höhe von 222,5 Millionen Mark, davon eine zusätzliche Produktion von Erzeugnissen für die Bevölkerung von 79,3 Millionen Mark;
- eine zusätzliche Exportproduktion von 39,5 Millionen Mark und zusätzliche Zulieferungen für die verarbeitende Industrie von 83,2 Millionen Mark gegenüber dem Staatsplan. Im Bauwesen beträgt die zusätzliche Bau- und Montageproduktion 17,3 Millionen Mark.

Auch in unserer sozialistischen Landwirtschaft entwickelt sich eine gute Initiative. Über 20 Prozent aller LPG haben bereits ihre Zielstellungen im sozialistischen Wettbewerb überarbeitet und beschlossen, 1500 t Milch, 150 t Schlachtvieh und 275 000 Stück Eier zusätzlich zu produzieren.

Unsere Erfahrungen mit den Betriebskonferenzen besagen, daß die Erhöhung der führenden Rolle unserer Partei eine unausweichliche Forderung von Gegenwart und Zukunft ist und überall einen sehr konkreten Charakter hat. Jeder neue Erfolg, den wir erkämpfen, hat seine tiefen Wurzeln in der qualifizierten Führung der Werktätigen durch unsere Partei und in dem immer engeren Zusammenschluß der Werktätigen um unsere Partei.

Die während der Parteiwahlen und der Betriebskonferenzen gesammelten Erfahrungen bestätigen voll und ganz, was Genosse Erich Honecker in Leipzig sagte: „Die Kunst der Führung ist stets die Kunst der Überzeugung. Ein-sames Plänemachen und bloßes Administrieren bewegen immer nur Papier. Gute Argumente und Überzeugungen dagegen bewegen Denken und Handeln von Millionen Menschen und lassen gute Pläne Wirklichkeit werden.“